

Kiel, 20.10.2021

Gemeinsamer Appell der Erneuerbaren Branche zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen

Sehr geehrte Beteiligte der Koalitionsverhandlungen,

In den anstehenden Koalitionsverhandlungen muss das Sondierungspapier nun zu einem umfassenden Innovations- und Modernisierungsprogramm für die Einhaltung der Klimaziele in allen Sektoren ausgearbeitet werden. Die einst erfolgreiche Energiewende droht im Kleinklein und an Bürokratie zu scheitern, während der globale Wettlauf um die Technologieführerschaft in den dekarbonisierten Märkten bereits in vollem Gange ist. Grundlage dabei ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Sie reduzieren nicht nur den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase in erheblichem Umfang, sondern schieben Wachstum und Beschäftigung an und schaffen Unabhängigkeit von den fossilen Weltmärkten. „Wir begrüßen, dass im Sondierungspapier bereits wichtige Vorschläge unserer Branche für die Flächenbereitstellung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren sowie ein neues Strommarktdesign festgehalten sind. Sie müssen nun als Regierungsprogramm ausgestaltet werden“, fordert Reinhard Christiansen, Vorstandsvorsitzender des Landesverbands Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH)

Bundesverband und Landesverbände der Erneuerbaren Energien appellieren gemeinsam an die Unterhändler der Koalitionsverhandlungen, nun konkrete Wege zur Realisierung der Klimaschutzziele zu vereinbaren und eine tragfähige Energiepolitik im neuen Regierungsprogramm zu verankern. Das bedeutet konkret:

Schaffung von marktbasierter Instrumenten zur Minderung von Treibhausgasemissionen in einem fairen Markt für erneuerbare Technologien:

Die CO₂-Bepreisung sollte sich an den von wissenschaftlichen Instituten berechneten Kosten pro Tonne CO₂ bzw. den für die Einhaltung der

Klimaschutzziele erforderlichen Senkungen der CO₂-Emissionen orientieren. Eine Erhöhung des ansteigenden Mindestpreises im nationalen Emissionshandel ist anzustreben.

Zukunftsfähiges Strommarktdesign und Reduktion fossiler Restlast:

Ein weitestgehend von erneuerbaren Energien getragenes System benötigt flexibel steuerbare Kapazitäten zum Ausgleich der fluktuierenden Quellen Wind- und Solarstrom. Dafür ist eine Reform der Steuern, Abgaben und Umlagen notwendig. Darüber hinaus sollte ein konkreter Zeitplan für den Abbau fossiler Subventionen vorgelegt werden. Die daraus freigesetzten Mittel sollten in die Finanzierung des weiteren Ausbaus der erneuerbaren Energien und in Technologien der Sektorenkopplung investiert werden.

Abbau von Investitionsbarrieren und Marktentwicklungshemmnissen für erneuerbare Technologien:

Für den Ausbau von Windenergie und Photovoltaik sowie die Sicherung der Biomasse, Geothermie und Wasserkraft sind zahlreiche Hemmnisse in den Ausschreibungsverfahren abzubauen. Bundes- und Landesregierungen müssen generell auf pauschale Abstandsvorgaben verzichten. Standards für die artenschutzrechtliche Prüfung sind zu entwickeln und Beschränkungen bei der Flächenverfügbarkeit für erneuerbare Energien zu beseitigen. Weiterhin sind Maßnahmen erforderlich, um die Energiewende wieder als Mitmachprojekt der Bürgerinnen und Bürger zu gestalten.

Dekarbonisierung der Wärmeversorgung:

Am energieintensivsten ist der Wärmesektor mit einem Anteil von ca. 52 Prozent am Endenergiebedarf. Für die Wärmewende sind diverse Technologien verfügbar: Wärmepumpen, Geothermie, Solarthermie, Bioenergie. Die Förderung fossiler Heizungen muss beendet werden! Wärmenetze in den Städten sind zügig von fossilen auf erneuerbare Quellen umzustellen. Im ländlichen Raum versorgen Nahwärmenetze die Einwohner kostengünstig mit erneuerbarer Wärme. Die Förderungen dafür sind klimakompatibel zu gestalten.

Eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung trägt die Ziele der Energiewende mit. Es liegt nun in Ihrer politischen Verantwortung, in der Ansprechpartner LEE SH: Dr. Fabian Faller, Geschäftsführer, faller@lee-sh.de, 0431 22181451; BEE: Lars Oppermann, Referent für Politik und Europa, lars.oppermann@bee-ev.de, 0 30 / 2 75 81 70 - 21

kommenden Legislaturperiode den rechtlichen Rahmen zur Belegung des Ausbaus erneuerbarer Energien anzupassen und die Zukunftsfähigkeit Deutschlands herzustellen. Diese Legislatur wird zum Lackmustest, ob wir die gewaltigen Herausforderungen bewältigen.

Zusammen haben wir die Möglichkeit, jetzt an frühere Erfolge als Energiewendeland anzuknüpfen und die enormen Chancen ein innovatives, nachhaltiges, lebenswertes und erfolgreiches Deutschland zu nutzen ist. Die Branche der erneuerbaren Energien steht mit Technologien, Wissen und Engagement an Ihrer Seite.

Über den LEE SH

Der Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein steht für die Vielfalt und gemeinsame Stärke der erneuerbaren-Energien-Branche. Als zentraler Ansprechpartner richtet sich der Verband an Politik und Gesellschaft, um Schwerpunktthemen dieser Branche zu transportieren, zu diskutieren und um die wirtschaftliche Bedeutung der erneuerbaren Energiewirtschaft im Norden zu unterstreichen. Zu den LEE SH-Mitgliedern gehören neben diversen Spartenverbänden auch über 170 Unternehmen, Verbände, Vereine und Einzelpersonen.

www.lee-sh.de